Tennis-Club ehrte Dr. Brinkmann

Unter seiner Führung großer Aufschwung im Laaspher Tennissport

OP. 1.3.75

Laasphe. In diesem Jahr begann die Jahresversammlung des Tennis-Clubs Rot-Weiß im Hotel Fasanerie mit einer ganz besonderen Ehrung: Dr. Hans Brinkmann wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Damit hat der Verein Dr. Brinkmann und seiner Gattin gedankt für die langjährige Leitung und Betreuung des Tennisclubs. Die erfreuliche Entwicklung des TC mit heute 72 erwachsenen Mitgliedern und 88 Jugendlichen und Kindern war durch seine Arbeit als 1. Vorsitzender möglich geworden.

Bei den anschließenden Berichten des Vorstandes bat der Vorsitzende, Dr. Otto Schmidt, um Verständnis dafür, daß er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stehen könne. So ergab sich bei den Neuwahlen folgende Vereinsführung: 1. Vorsitzender Peter Göppe, 2. Vorsitzender Erwin Hengst, Kassenwart Friedrich Fuchs, Sportwart Peter Blaskovic, Jugendwart Ulrich Hochdörffer, Schriftwart Walter Reibert.

Die Versammlung war sich darüber einig, daß auch in diesem Jahr viele Arbeiten an der Clubanlage in Eigenleistung erledigt werden müssen. So spart der Verein allein bei der Frühjahrsinstandsetzung seiner drei Plätze einen Betrag von ca. 4000 DM ein. Weitere Arbeiten an der Einfriedigung und am Clubhaus werden Arbeitseinsätze bis zum Herbst erfordern.

Die Weichen für die sportliche Seite des Vereinslebens sind ebenfalls gestellt. Neben vereinsinternen Clubmeisterschaften und Pilsturnieren wird Ende August das Doppelturnier ein Höhepunkt der Saison sein. Wie in jedem Jahr, werden Herren-Doppel um den Pokal der Stadt Laasphe spielen. Für die Meisterschaftsspiele hat der Verein drei Herren- und drei Jugendmannschaften gemeldeet.

Archiv Karl Kramer 1975

Göppe löste Dr. Schmidt als Vorsitzer ab

TC Rot-Weiß ehrte Dr. H. Brinkmann

W.R. 4.3.75

Laasphe. Die Jahresversammlung im Hotel Fasanerie wurde durch Vorsitzenden Dr. Otto Schmidt mit einer für den Tennis-Club Rot-Weiß ungewöhnlichen Ehrung eröffnet, indem er Dr. Hans Brinkmann zum Ehrenvorsitzenden ernannte. Damit dankt der Verein Dr. Brinkmann und seiner Gattin für die langjährige Leitung und Betreuung des Klubs. Die erfreuliche Entwicklung des TC mit 72 erwachsenen Mitgliedern und 88 Jugendlichen und Kindern ist durch ihm möglich geworden.

Bei den Neuwahlen ergab sich folgende Vereinsführung: 1. Vorsitzender Peter Göppe, 2. Erwin Hengst, Kassenwart Friedrich Fuchs, Sportwart Peter Blaskovic, Jugendwart Ulrich Hochdörffer, Schriftwart Walter Reibert. Frau Henkel und Herr Steiner werden sich um eine intensivere Betreuung der Damen und der Anfänger bemühen.

Die Versammelten waren sich darüber einig, auch in diesem Jahr möglichst viele Arbeiten an der Klubanlage in Eigenleistung zu erledigen. So spart der Verein allein bei der Frühjahrsinstandsetzung seiner drei Plätze einen Betrag von etwa 4000 DM. Weitere Arbeiten an der Einfriedung und am Klubhaus werden Arbeitseinsätze bis in den Herbst hinein erfordern.

Neben vereinsinternen Klubmeisterschaften und Pilsturnieren wird Ende August das Doppelturnier ein Höhepunkt der Saison sein. Wie in jedem Jahr werden Herren-Doppel um den Pokal der Stadt Laasphe spielen. Für die Herbstmeisterschaftsspiele hat der Verein drei Herren- und drei Jugendmannschaften gemeldet.

Schon jetzt sei auch auf das Tanzvergnügen am 3. Mai im Hotel Fasanerie hingewiesen.

Archiv Karl Kramer 1975

Tennisclub siegte gegen Schwerte
Abstiegsgefahr vorerst gebannt

16.5.75

5:4-Erfolg für Laasphe – Meisterschaftsrunde geht im Juni weiter

Laasphe. Beim 2. Meisterschaftsspiel in der Bezirksliga der 1. Mannschaft des Tennisclubs Laasphe zeigte sich ein deutlicher Formanstieg. Vier der sechs Einzelspiele waren hart umkämpft. So dauerte das Spiel von Dankwart Jaeger ca. zwei Stunden; es ging allerdings wie die anderen verloren. Nur Walter Reibert gewann gegen den Besten der Arnsberger 6:0 und 6:1. Nach den Einzeln war das Turnier für Laasphe damit schon verloren. Lediglich Hochdörffer/Göppe sorgten durch den Gewinn ihres Doppels noch für eine Resultatverbesserung zum 2:7. Dieses Ergebnis hatten die Lahnstädter nicht erwartet – man hatte sich eine reelle Chance gegen Arnsberg ausgerechnet.

Durch die Niederlage erlangte die Begegnung am Sonntag gegen Schwerte große Bedeutung; denn durch eine weitere Niederlage rückte man in Abstiegsgefahr, durch einen Sieg war man vorerst alle Sorgen los. Auf der eigenen Anlage spielten Gauls, Hochdörffer und Jaeger die ersten Einzel und verloren. Die Spiele hatten um 10 Uhr begonnen und um 12 Uhr lag Laasphe 0:3 zurück. Die nächsten Einzel wurden dann aber von Reibert 6:2, 6:3, Göppe 6:1, 6:3, Kramer 6:3, 6:3 recht schnell und klar gewonnen, so daß die Begegnung wieder offen war.

Die Entscheidung fiel in den Doppeln. Die größere Routine der eingespielten Paarungen Reibert/Kramer und Göppe/Hochdörffer machte sich in den klaren Ergebnissen bemerkbar, mit denen die Schwerter geschlagen wurden. Da das Doppel Jaeger/Gaus verlorenging, endete das Turnier 5:4 für Laasphe. Die Meisterschaftsrunde wird nun erst am 22. Juni im Spiel gegen Eiserfeld fortgesetzt. Bis dahin werden die 2. und 3. Mannschaften sowie drei Jugendmannschaften ihre Begegnungen austragen.

Archiv Karl Kramer 1975

Die Tennissaison hat wieder begonnen

7.5.
75.

Laaspher Start gleich mit großem Programm

Laasphe. Die Freiluftsaison ist erst eine Woche alt, und schon standen die Schülerinnen und Schüler des Laaspher Tennisclubs vor ihrer ersten Bewährung. Die Damen des Vereins trugen ein Freundschaftsturnier gegen Buschhütten aus, und die Herren bereiteten sich auf einem Doppelpokalturnier in Einsal/Nachrodt auf die am 8. Mai beginnende Meisterschaftsrunde vor.

Im ersten Freundschaftsturnier der Frauen unterlagen die Laaspherinnen der TG Buschhütten mit 3:9. Trotz dieser Niederlage war der Sonntag sehr erfreulich für die Spielerinnen aus Laasphe. Einmal bewährte sich die altersmäßige Zusammensetzung der Mannschaft, in der neben routinierten Spielerinnen einige Jugendliche ihr erstes Turnier bestritten und viel Spaß in der Mannschaft hatten. Zum anderen konnten die Gäste trotz des ungünstigen Wetters im Clubhaus einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Fräulein Korte, Frau Heckel und Fräulein Andrea Walle holten die Punkte für Laasphe, das in folgender Aufstellung spielte: Korte, Heckel, Kindermann, Metz, Göppe, Bänfer, Walle und Seibel.

Die Wettkampfsaison der 1. Herrenmannschaft beginnt morgen, Donnerstag, mit einem Spiel in Plettenberg. Zur Vorbereitung waren die beiden stärksten Laaspher Doppel am ersten Mai-Wochenende in Einsal/Nachrodt beim Doppelpokal-Turnier angetreten und hatten dort recht gut abgeschnitten. Karl Kramer/Walter Reibert belegten im Feld der 24 Doppel den 3. Platz, während Ulrich Hochdörffer/Peter Göppe fünfte wurden.

Für die Mannschaft geht es am Wochenende dann in zwei Heimspielen um weitere Punkte. Am Samstag wird Blau-Gold Arnsberg ab 14 Uhr der Gegner in sechs Einzel- und drei Doppelspielen sein; am Sonntag wird ab 10 Uhr gegen Schwerte gespielt. Laasphe tritt mit folgender Mannschaft an: Reibert, Gauls, Göppe, Hochdörffer, Kramer und Jäger.

Archiv Karl Kramer 1975

WP 14.6.75

Tennis-Club Laasphe mit guten Erfolgen

Zweite Mannschaft an der Tabellenspitze

Laasphe. Überaus erfolgreich verlief für die 2. Medenmannschaft des Tennis-Clubs Rot-Weiß Laasphe das vergangene Wochenende. In der Aufstellung Kurt Kramer, Peter Steuhl, Jürgen Muth, Erwin Hengst, Fritz Hoch und Friedrich Fuchs gelangen ihr zwei wertvolle 5:4-Siege. nI dem Heimspiel gegen die 2. Mannschaft des TC Halver gab es nach den Einzelspileen einen 3:3-Gleichstand. Erst mit dem Gewinn der beiden Doppel Hengst/Hoch und Kramer/Fuchs wurde der Sieg sichergestellt.

Noch höher einzuschätzen ist der Sieg bei dem Auswärtsspiel in Neheim-Hüsten der 3. Mannschaft. Auch hier stand die Partie nach den Einzelspielen remis, und erst durch hervorragende kämpferische Leistungen konnte ein Rückstand vermieden werden. Es waren dann wieder die beiden obengenannten Doppel, die das Matsch mit zwei sicheren Siegen zugunsten ihrer Mannschaft entscheiden konnten.

Dadurch übernahm die 2. Mannschaft die Tabellenspitze in ihrer Klasse, und sieht mit berechtigten Hoffnungen auf den Aufstieg bei den beiden letzten Spielen am kommenden Wochenende gegen den TC Schwelm und den TC Schwerte entgegen.

Die zweite Mannschaft des Tennis-Clubs Rot-Weiß Laasphe, die in ihrer Klasse die Tabellenspitze übernommen hat: (von links, stehend) Peter Steuhl, Kurt Kramer, Erwin Hengst, Fritz Hoch; kniend: Jürgen Muth, Friedrich Fuchs.

Archiv Karl Kramer 1975

TC Laasphe siegte 9:0 in Lüdenscheid

21.6. H
Helmecke
WP

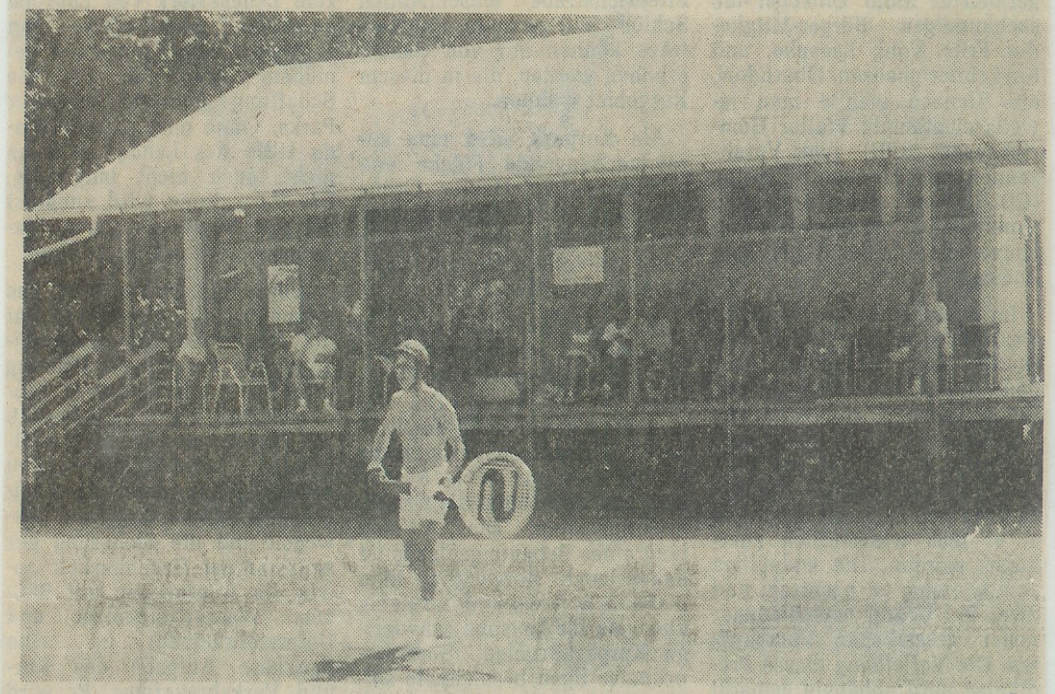
Laasphe. Die erste Herrenmannschaft des Tennis-Clubs Rot-Weiß Laasphe besiegte in der vierten Begegnung in der Bezirksliga die Mannschaft aus Eiserfeld mit 9:0. In der recht einseitigen Begegnung zeigten sich die Laaspher in allen Spielen überlegen und kämpften für ein eindeutiges Ergebnis, das ihnen helfen soll, den 3. Platz in ihrer Gruppe zu erreichen. Entschieden wird die Meisterschaftsrunde jedoch erst am letzten Spieltag, dem 28. Juni, und zwar mit der Begegnung in Lüdenscheid.

Bis zum 5. Juli richtet sich das Interesse nun in erster Linie auf die clubinternen Meisterschaften. Seit dieser Woche sind die Paarungen ausgelost und beginnen mit den Vorrundenspielen. Kinder, Jugendliche, Damen und Herren ermitteln in den Einzeln die Teilnehmer an den Endspielen, die für Sonntag, 5. Juli, geplant sind.

Archiv Karl Kramer 1975

Zum Gaudi von Spielern und Zuschauern Tennis mit Rucksack oder Helm erschwert

Laasphe. Das Handicap-Turnier des Tennis-Clubs „Rot-Weiß" Laasphe war für Beteiligte und Zuschauer amüsant. Neben Riesenschläger und Minibrett mußten die Teilnehmer zur Freude der Außenstehenden mit Rucksack, Seesack, Tasche, Helm oder Leiter „beschwert" spielen. Für ganz hartnäckige Fälle hatte der Hindernisausschuß noch eine Augenklappe in Reserve; einäugig, mit Stühlen und Bänken im eigenen Spielfeld scheiterten fast alle. Im Endspiel gewann „Herr Seesack, einäugig mit Helm" gegen „Frau Rucksack mit Motorradbrille" oder „Riesenschläger" gegen „Minibrett" – mit bürgerlichem Namen Herr Dr. Bosch gegen Frau Heckel.



Klubmeister Walter Reibert mußte mit einem Rie senschläger spielen. 26.7.75 WP

Archiv Karl Kramer 1975

Tennis-Jugendmeisterschaften:

Claudia Lohrmann und Uwe König die neuen Titelträger 1975

WK 11/75

Siegerland. Vorbildlicher Turnierausrichter der Tennis-Siegerland-Jugendmeisterschaften, an denen zum ersten Male auch Jugendliche aus dem früheren Kreis Wittgenstein teilnahmen, war die Tennisabteilung des AdH Weidenau auf ihrer neuen Platzanlage.

Mit 69 Teilnehmern aus 10 Vereinen war die bisher weitaus höchste Beteiligung zu verzeichnen. So konnten erstmals drei Altersklassenmeister bei den Jungen und zwei bei den Mädchen ausgespielt werden, was einen gerechteren Leistungsvergleich vermittelte.

Das ausgereifteste Tennis wurde im Endspiel der Jungen I gezeigt. Uwe König (Buschhütten) schlug seinen Clubkameraden Peter Meiß nach schönem Spiel und guten Ballwechseln 6:2, 6:2. Die größere Spielerfahrung von U. König drückte dem Spielverlauf den Stempel auf. Nach zwei Siegen bei den Jungen II, konnte U. König sich nun zum zweiten Male als Sieger bei den Jungen I auf den Wanderpokal des Kreises eintragen, den er auch noch im nächsten Jahr verteidigen kann.

Bei den Jungen II gewann Jürgen Pawel (Niederschelden) 6:2, 6:2 über Ramen De (Buschhütten), der überraschend nach drei Siegen bis ins Endspiel vorgedrungen war. Pawel zeigte in seinen Spielen gute Anlagen und viel Kampfgeist.

Wegen der besseren Chancengleichheit wurde von der Turnierleitung entgegen der Ausschreibung die Bambino-Klasse geschaffen; denn es wurden von den Vereinen neun Jungen des Jahrgangs 1963 und jünger gemeldet. Diese Klasse wird auch so offiziell beim DTB geführt. Sieger wurde der routinierteste Spieler Jochen König (Netphen). Er gab in sechs Sätzen nur ein Spiel ab. Endspielgegner und Publikumsliebling war jedoch der erst achtjährige Jens Wöhrmann (Geisweid), der in seinen Spielen variationsreiches Tennis zeigte und für die Zukunft einiges erhoffen läßt.

Erwartungsgemäß erreichten die „Gesetzten" Claudia Lohrmann (Weidenau) und Karin Schäfer (Niederschelden) das Endspiel der Mädchen I. Die Vorjahrsdritte Cl. Lohrmann schlug die Vorjahrszweite K. Schäfer in zwei Sätzen 6:3, 6:4 und konnte erstmals den Wanderpokal des Kreises entgegennehmen.

Schließlich konnten die „Neu"-Siegerländer die ersten Plazierungen erkämpfen. Ricarda Wied (Laasphe) unterlag jedoch nach gutem Kampf Ursula Költzsch (Buschhütten) mit 2:6, 3:6 im Endspiel der Mädchen II. Nach ihrem zweiten Platz beim Henneseeturnier war dies ein weiterer guter Erfolg für U. Költzsch. Dritte wurde Claudia Schwarz (Laasphe). Die gute Jugendarbeit des Tennispädagogen Peter Göppe scheint gute Früchte zu tragen.

Turnierleiter Martin Münker (Weidenau), der das Vier-Tage-Turnier mit vorbildlichem Zeitplan — einer Seltenheit im Turniertennis — fachmännisch über die Runden gebracht hatte, nahm die Siegerehrungen vor.

ab hier 6 Punkt devinne

Die Ergebnisse

Jungen I (1957—59): 1. Uwe König (TG Buschhütten), 2. Peter Meiß (TG Buschhütten), 3. Folker Gerlach (TC Siegen), 4. Rolf Krekkel (TC Würgendorf).

Jungen II (1960—62): 1. Jürgen Pawel (TC Niederschelden), 2. Ramen De (TG Buschhütten), 3. Andreas Gerhardus (TC Freudenberg), 4. Bernd Klein (TC Würgendorf).

Jungen III (1963 und jünger): 1. Jochen König (TC Netphen), 2. Jens Wöhrmann (TG Südwestfalen), 3. Thomas Pawel (TC Niederschelden), 4. Lutz Horn (TG Buschhütten).

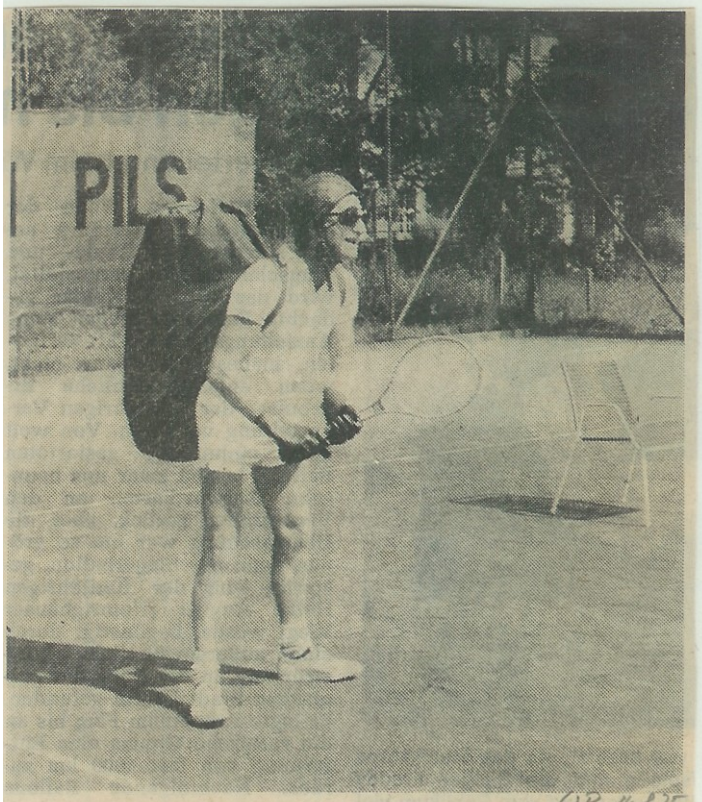
Mädchen I (1957—59): 1. Claudia Lohrmann (AdH Weidenau), 2. Karin Schäfer (TC Niederschelden), 3. Petra Walle (TC Laasphe), 4. Petra Lautz (TC Neunkirchen).

Mädchen II (1960 und jünger): 1. Ursula Költzsch (TG Buschhütten), 2. Ricarda Wied (TC Laasphe), 3. Claudia Schwarz (TC Laasphe), 4. Ute Meiß (TC Buschhütten).

Archiv Karl Kramer 1975

Tennis-Turnier

Laasphe. Der Tennis-Club „Rot-Weiß" Laasphe veranstaltet am Sonntag, 10. August, ab 9.30 Uhr auf der Anlage beim Hotel Fasanerie ein Handikap Turnier. Meldungen dazu bis Freitag, 8. August, im Club-Haus.



WR. 14.8.75

Helm ab zum Handicap-Turnier

Das Handicap-Turnier des Tennis-Clubs „Rot-Weiß" Laasphe war für Beteiligte und Zuschauer amüsant. Neben Riesenschläger und Minibrett mußten die Teilnehmer zur Freude der Außenstehenden mit Rucksack, Seesack, Tasche, Helm oder Leiter „beschwert" spielen. Für ganz hartnäckige Fälle hatte der Hindernisausschuß noch eine Augenklappe in Reserve; einäugig, mit Stühlen und Bänken im eigenen Spielfeld, scheiterten fast alle. Im Endspiel gewann „Herr Seesack, einäugig mit Helm" gegen „Frau Rucksack mit Motorradbrille" oder „Riesenschläger" gegen „Minibrett" – mit bürgerlichem Namen Dr. Bosch gegen Frau Hekkel. Nahezu alle Hindernisse hatte man diesem Turnierteilnehmer (Bild) aufgebürdet: Ulrich Hochdörffer.

Archiv Karl Kramer 1975

Für Sportstättenbau nicht mehr als 60000 DM verfügbar

Laaspher Ausschuß nach Besichtigungsfahrt für Prioritäten

Laasphe. Vier Stunden dauerte die 3. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Sport. Sie galt in der Hauptsache der Auswertung der zweitägigen Besichtigungsfahrt, in deren Verlauf man Ende Juli alle Sportstätten, Spielplätze, Freibäder usw. im ganzen Stadtgebiet angefahren hatte. Diese Ortsbesichtigungen waren eine gute Hilfe für die anstehenden Entscheidungen.

Vorsitzender Arno Vomhof wies zu Beginn der Sitzung darauf hin, bei der Bereisung habe sich gezeigt, daß in den einzelnen Stadtteilen einiges zu tun ist und daß es jetzt darum geht, Prioritäten zu setzen. Man müsse prüfen, wie mit geringen Mitteln – es steht im Augenblick lediglich ein Haushaltsrest aus Vorjahren in Höhe von 60 000 DM zur Verfügung – am besten geholfen werden könne.

Danach sprach man den umfangreichen Maßnahmenkatalog, der runde 30 Maßnahmen umfaßt, und der auch Grundlage für die Ortsbesichtigung war, im einzelnen durch. Man beschloß den Ausbau des Bolzplatzes in Puderbach, der auch eine Dränage erhält. Die Arbeiten wurden vergeben für 16 000 DM. Es wurde weiter beschlossen, in der Wallstraße in Laasphe ein Grundstück zu erwerben und dort einen Kinderspielplatz anzulegen, wofür gerade in diesem Teil der Altstadt ein dringendes Bedürfnis besteht. Der Tennis-Club Laasphe will zwei neue Spielfelder anlegen und um die Mithilfe der Stadt bitten. Man will zunächst am 28. August 1975 ein aufklärendes Gespräch mit dem Vereinsvorstand führen.

Im übrigen bezieht sich der umfangreiche und auf Grund einer Bedarfsermittlung schon früher beschlossene Maßnahmen-Katalog auf den Bau von Kinderspielplätzen, Bolzplätzen in fast allen Stadtteilen, den Bau von Trainingsbeleuchtungen auf den Sportplätzen in Banfe und Niedderlaasphe, den Ausbau von Sportplätzen in Hesselbach und Fischelbach, die Anpachtung einer Liegewiese für das Freibad Hesselbach, die Instandsetzung der Gymnastikhalle Volkholz und vieles andere. Vieles ist bereits in Angriff genommen, anderes wird je nach den finanziellen Möglichkeiten erst später durchgeführt werden können.

Man beschloß, die Schäden an der Volkholzer Gymnastikhalle beseitigen zu lassen und empfahl im übrigen den Vereinen, die die Halle benutzen, die notwendige Renovierung im freiwilligen Arbeitseinsatz. Die Stadt wird das erforderliche Material bzw. die Gelder dafür bereitstellen. Auch den Sportvereinen wurde wegen der angespannten Finanzsituation dringend empfohlen, kleinere Instandsetzungen an den Sportplätzen (etwa das Einsäen von Böschungen, die Errichtung von Kassenhäuschen usw.) sowie auch die allgemeine Pflege der Anlagen im freiwilligen Einsatz selbst zu übernehmen. Die schwierige Finanzlage läßt wahrscheinlich auch die an sich wünschenswerte Ausstattung aller Sportplätze mit Trainingsbeleuchtungen wohl nicht zu, so daß eine gemeinsame Benutzung der schon ausgestatteten Anlagen angestrebt werden muß.

Der Ausschuß wird dem Rat empfehlen, dem Turnverein Niederlaasphe für seine nicht unerheblichen Aufwendungen für den Einbau eines neuen Fußbodens in die vereinseigene Turnhalle einen Zuschuß aus der Schulbaurücklage zu gewähren, und zwar im Hinblick auf die Mitbenutzung der Turnhalle durch die Grundschule Niederlaasphe. Den Sportvereinen Hesselbach und Fischelbach soll das alte Umkleidegebäude beim Laaspher Freibad kostenlos zur weiteren Verwendung überlassen werden.

Archiv Karl Kramer 1975

Herren-Doppelturnier um Pokal

Tennisclub Laasphe lädt ein — Favoriten kommen wieder aus Brilon

Laasphe. Am Samstag und Sonntag, 30. und 31. August, findet zum elften Mal auf der Platzanlage des Tennis-Clubs Laasphe das Herrendoppelturnier um den Pokal der Stadt Laasphe statt. Auch in diesem Jahr werden wieder spielstarke Doppel aus Hagen, Brilon, Plettenberg, Buschhütten, Siegen, Weidenau, Eiserfeld, Arnsberg und den hessischen Nachabrvereinen Marburg, Frankenberg und Biedenkopf erwartet. Favoriten sind wieder die Titelverteidiger Schwarz/Koberowski (Brilon). Die Spiele beginnen am Samstag um 10 Uhr. Durch die relativ ausgeglichene Besetzung wird es an beiden Tagen (Sonntag ab 9 Uhr) zu spannenden Begegnungen kommen, bevor sich dann die beiden besten Doppel für das Endspiel durchgesetzt haben, das um 15.30 Uhr beginnen soll. Anschließend findet die Siegerehrung im Clubhaus statt. Der Tennisclub Laasphe würde sich sehr freuen, auf der Platzanlage beim Hotel „Fasanerie" viele Laaspher und Kurgäste als Zuschauer begrüßen zu können. Der Eintritt ist frei.

Tennisclub Laasphe braucht mehr Plätze

Kontaktgespräch mit Ratsherren fruchtbar

Laasphe. Auf Einladung des Tennisclubs „Rot-Weiß" Laasphe fand im vereinseigenen Gebäude eine Besprechung des Vereinsvorstandes mit Vertretern der Kommunalpolitik statt, an der für die drei Fraktionen im Rat der Stadt F. Bekker (SPD), V. Gautsch (CDU) und P. Metz (FDP) sowie H. Duchardt von der FWG, der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend und Sport, A. Vomhof, und Stadtdirektor Beckehoff teilnahmen. Gegenstand der Besprechungen war ein Antrag des Vereins auf Förderung und Unterstützung durch die Stadt.

Der Tennisclub hatte die Stadt gebeten, ihm speziell bei der Grundstücksfrage für zwei weitere, dringend benötigte Tennisplätze gegebenenfalls durch einen Grundstückstausch, behilflich zu sein. Mit detaillierten Angaben begründete der Vorstand die bereits schriftlich eingereichte Bedarfsermittlung. Sowohl nach der Zahl der aktiven Vereinsmitglieder (161) und der tennisspielenden Kurgäste, als auch nach der Einwohnerzahl der Stadt Laasphe ergibt sich auf Grund anerkannter Richtlinien ein Fehlbedarf von zwei bis drei Tennisplätzen. Die Zahl der aktiven Kinder und Jugendlichen ist allein seit 1973 von 54 auf 93 angestiegen. Diese Zuwachsrate bei den Jugendlichen und das Verhältnis zu den Erwachsenen sind nach einem Verzeichnis des Westfälischen Tennisverbandes außergewöhnlich günstig und eine Folge bewußter Breitenarbeit.

Die beachtlichen Eigenleistungen des Vereins und seine sportliche Arbeit auf breiter Basis wurden von den Ratsherren anerkannt und durchaus positiv bewertet. Sie kamen zu dem einmütigen Ergebnis, die vorgetragenen Anliegen mit den anstehenden Vorfragen (Langfristige Möglichkeiten, Verkehrsanbindung der Anlagen und anderes) wohlwollend zu prüfen und dem Club nach Möglichkeit zu helfen. Stadtdirektor Beckehoff sicherte die Unterstützung der Verwaltung zu.

TC-Vorsitzender Peter Göppe: „Es war ein sehr gutes und nützliches Gespräch."

Archiv Karl Kramer 1975

Westfalenpost 5.9.75

Tennisclub Laasphe, um zwei neue Plätze bemüht

Vorstand sprach mit Vertretern der Stadt — Starker Zuwachs durch Breitenarbeit

Laasphe, 5. Sept. Auf Einladung des Tennisclubs Rot-Weiß Laasphe fand im vereinseigenen Gebäude eine Besprechung des Vereinsvorstandes mit Vertretern der Kommunalpolitik statt, an der für Rat und Verwaltung der Stadt Laasphe Friedhelm Becker (SPD), Volker Gautsch (CDU) und Paul Metz (FDP) sowie Heinz Duchardt von der FWG, der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend und Sport, Arno Vomhof, und Stadtdirektor Beckehoff teilnahmen. Gegenstand der Besprechung war ein Antrag des Vereins auf Förderung und Unterstützung durch die Stadt Laasphe; der Tennisclub hat die Stadt gebeten, ihm speziell bei der Grundstücksfrage für zwei weitere, dringend benötigte Tennisplätze, ggf. durch einen Grundstückstausch behilflich zu sein.

Mit detaillierten Angaben begründete der Vorstand die bereits schriftlich eingereichte Bedarfsermittlung. Sowohl nach der Zahl der aktiven Vereinsmitglieder (161) und der Tennis spielenden Kurgäste als auch nach der Einwohnerzahl der Stadt Laasphe ergebe sich aufgrund anerkannter Richtlinien ein Fehlbedarf von mindestens zwei bis drei Tennisplätzen. Die Zahl der aktiven Kinder und Jugendlichen sei allein seit 1973 von 54 auf 93 angestiegen. Diese Zuwachsrate bei den Jugendlichen und das Verhältnis zu den Erwachsenen sind nach einem Verzeichnis des Westfälischen Tennisverbandes außergewöhnlich günstig und die Folge bewußter Breitenarbeit.

Der Verein ist um eine kooperative Zusammenarbeit mit der Stadt Laasphe bemüht. Dies ist im Hinblick auf den Kurbetrieb durchaus sinnvoll, zumal die Kurgäste in zunehmendem Maße von der Möglichkeit, hier Tennis zu spielen, Gebrauch machen. Die geplante Erweiterung der bestehenden Anlagen sollte zugleich die bestehenden Verbindungen zwischen Schule und Tennisclub fördern und eine selbständige Nutzung und Belegung durch die Schulen gewährleisten.

Die beachtlichen Eigenleistungen des Vereins und seine sportliche Arbeit auf breiter Basis wurden von den Ratsherren anerkannt und durchaus positiv bewertet; jedenfalls kamen sie zu dem übereinstimmenden Ergebnis, die vorgetragenen Anliegen mit den anstehenden Vorfragen (langfristige Möglichkeiten, Verkehrsanbindung der Anlagen usw.) wohlwollend zu prüfen und dem Tennisclub nach Möglichkeit zu helfen. Stadtdirektor Beckehoff sicherte die Unterstützung seiner Verwaltung zu. Der Vereinsvorsitzende Peter Göppe: Ein sehr gutes und nützliches Gespräch.

Archiv Karl Kramer 1975

Vorsitzender des Tennisklubs Göppe zu Gespräch mit Kommunalpolitikern: „Ein nützliches Gespräch"

Tennisklub Laasphe auf Expansionskurs – Zwei neue Tennisplätze?

Laasphe. Auf Einladung des Tennisclubs Rot-Weiß Laasphe e. V. fand in dem vereinseigenen Gebäude eine Besprechung des Vereinsvorstandes mit Vertretern der Kommunalpolitik statt, an der für die drei Fraktionen im Rat der Stadt Laasphe F. Becker (SPD), Gautsch (CDU) und P. Metz (FDP), sowie Duchhardt (UWG), der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend und Sport (Vomhof) und Stadtdirektor Beckehoff teilnahmen. Gegenstand der Besprechung war ein Antrag des Vereins auf Förderung und Unterstützung durch die Stadt Laasphe. Der Tennisclub hat die Stadt gebeten, ihm speziell bei der Grundstücksfrage für zwei weitere, dringend benötigte Tennisplätze durch einen Grundstückstausch behilflich zu sein.

Mit detaillierten Angaben begründete der Vorstand die bereits schriftlich eingereichte Bedarfsermittlung. Sowohl nach der Zahl der aktiven Vereinsmitglieder (161) und der Tennis spielenden Kurgäste als auch nach der Einwohnerzahl der Stadt Laasphe ergibt sich aufgrund anerkannter Richtlinien ein Fehlbedarf von mindestens 2 bis 3 Tennisplätzen. Die Zahl der aktiven Kinder und Jugendlichen ist allein seit 1973 von 54 auf 93 angestiegen. Diese Zuwachsrate bei den Jugendlichen und das Verhältnis zu den Erwachsenen sind nach einem Verzeichnis des Westf. Tennisverbandes außergewöhnlich günstig und eine Folge bewußter Breitenarbeit.

In aller Offenheit legte der Vorstand die vereinsinternen Verhältnisse des Tennisclubs dar (Beitragsregelung, verlangte Eigenleistung durch Arbeitseinsatz, Rechnungslegung, Vermögensverhältnisse usw.), wie er überhaupt bemüht zu sein scheint, den Tennisclub mit seinen versteckten Sportanlagen auf den Lahnweisen hinter der Fasanerie mehr noch als bisher aus dem Verborgenen herauszuführen und ihm in der breiten Öffentlichkeit die Beurteilung und Anerkennung zu sichern, die er offenbar auch verdient. Immerhin spielt die I. Mannschaft in der Bezirksklasse Hagen-Sauerland, im Fußball der Landesliga vergleichbar. Selbst die drei Jugendmannschaften müssen gleiche Wegstrecken im südwestfälischen Raum zurücklegen.

Der Verein ist um eine kooperative Zusammenarbeit mit der Stadt Laasphe bemüht. Dies ist im Hinblick auf den Kurbetrieb durchaus sinnvoll, zumal die Kurgäste in zunehmendem Maße von der Möglichkeit, hier Tennis zu spielen, Gebrauch machen. Die geplante Erweiterung der Anlagen sollte zugleich die bestehenden Verbindungen zwischen Schule und Tennisclub fördern und eine selbständige Nutzung und Belegung durch die Schulen gewährleisten.

Die beachtlichen Eigenleistungen des Vereins und seine sportliche Arbeit auf breiter [illegible] wurden von den Ratsherren durchaus positiv bewertet; jedenfalls kamen sie zu dem übereinstimmenden Ergebnis, die vorgetragenen Anliegen mit den Vorfragen (langfristige Möglichkeiten, Verkehrsanbindung usw.) wohlwollend zu prüfen und dem Tennisclub nach Möglichkeit zu helfen. Stadtdirektor Beckehoff sicherte die Unterstützung seiner Verwaltung zu.

Archiv Karl Kramer 1975

Das Endspiel in der Hauptschulturnhalle bestritten (v. links): Koberowsky, Weinmann, Endlicher und Schwarz. Das Doppel Weinmann/Endlicher holte sich hier den Pokal der Stadt Laasphe.

Endlicher/Weinmann holten den Stadtpokal

Großartiges Tennis in der Turnhalle Laasphe

Laasphe. Bei herrlichem Tenniswetter begann das 11. Doppelpokalturnier des Laaspher Tennisclubs um den Pokal der Stadt Laasphe. 28 Herrendoppel hatten gemeldet, darunter die Vorjahressieger Schwarz/Koberowsky aus Brilon; ferner Teams aus Marburg, Frankenberg, Gladenbach, Erndtebrück, Buschhütten, Biedenkopf, Geisweid, Köln-Porz und Hof. Der Tennisclub Biedenkopf stellte den Laasphern seine Tennisanlage zur Verfügung, damit das Turnier mit insgesamt über 40 Begegnungen vorankam.

In den beiden Halbfinalen setzten sich Schwarz/Koberowsky gegen Runsheimer/Gretzel (Marburg) und Endlicher/Weinmann (Hof) gegen das heimische Doppel Göppe/Hochdörffer durch.

Die Hoffnungen der Veranstalter auf spannende Spiele in der Trostrunde wurden durch wolkenbruchartige Regenfälle zunichte gemacht. Zentimeterhoch stand das Wasser auf allen Plätzen. So entschloß sich die Turnierleitung, die gesamte Trostrunde, in der sich das Doppel aus Marburg, Buschhütten und die beiden Laaspher Doppel befanden, zu streichen, und das Endspiel der Hauptrunde als Turnierendspiel in der Turnhalle der Hauptschule stattfinden zu lassen.

Dort erlebten die Zuschauer ein Spiel, wie es wohl besser innerhalb des Laaspher Turniers noch nicht gespielt wurde. Beide Paare stellten sich gut auf die Halle um und zeigten ein schnelles, technisch einwandfreies, ausgeglichenes Spiel, als dessen Sieger nach zwei Stunden schließlich Endlicher/Weinmann aus Hof feststanden. Die Vorjahressieger Schwarz/Koberowsky waren im entscheidenden letzten Spiel mit nur zwei Punkten Unterschied die Unterlegenen und wurden Zweite des Turniers.

Archiv Karl Kramer 1975

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU - Nr. 210 WG 3

Wittgensteiner Rundschau

11.9.75

Tenniskämpfe um den Pokal der Stadt Laasphe

Spannendes Finalspiel

Laasphe. Bei herrlichem Tenniswetter begann das 11. Doppelpokalturnier des Laaspher Tennisclubs um den Pokal der Stadt Laasphe. 28 Herrendoppel hatten gemeldet, darunter die Vorjahrssieger Schwarz/Koberowsky aus Brilon; ferner Spieler aus Marburg, Frankenberg, Gladenbach, Erndtebrück, Buschhütten, Biedenkopf, Geisweid, Köln-Porz und Hof. Der Tennisclub Biedenkopf stellte den Laasphern am Samstag die Tennisanlage zur Verfügung, damit das Turnier mit insgesamt über 40 Begegnungen vorankam.

In den beiden Halbfinalen setzten sich dann Schwarz/Koberowsky gegen Runsheimer/Gretzel (Marburg) und Endlicher/Weinmann (Hof) gegen das heimische Doppel Göppe/Hochdörffer durch. Die Hoffnungen der Veranstalter auf spannende Spiele in der Trostrunde wurden dann durch wolkenbruchartige Regenfälle zunichte gemacht. Zentimeterhoch stand das Wasser auf allen Plätzen. So entschloß sich die Turnierleitung, die gesamte Trostrunde, in der sich noch Doppel aus Marburg, Buschhütten und die beiden Laaspher Doppel befanden, zu streichen, und das Endspiel der Hauptrunde als Turnierendspiel in der Hauptschulturnhalle stattfinden zu lassen. Dort erlebten die Zuschauer ein Spiel, wie es wohl innerhalb des Laaspher Turniers noch nicht gespielt wurde. Beide Paare stellten sich sehr schnell auf die Halle um und zeigten ein schnelles, technisch einwandfreies, ausgeglichenes Spiel, als dessen Sieger nach zwei Stunden schließlich Endlicher/Weinmann aus Hof feststanden. Die Vorjahressieger Schwarz/Koberowsky waren im entscheidenden letzten Spiel nur mit zwei Punkten Unterschied die Unterlegenen und wurden 2. des Turniers.

Die Sieger des 11. Tennis-Doppelpokalturniers in Laasphe: (v. l.) Koberowsky, Weinmann, Endlicher und Schwarz. (RUNDSCHAU-Bild)

SZ 9/10.75

Claudia Lohrmann und Uwe König Meister

14. Tennis-Kreisjugendmeisterschaften mit 69 Aktiven — Bambino-Klasse an Jochen König

Die 14. Tennis-Kreisjugendmeisterschaften richtete die Tennisabteilung des TuS.-AdH.-Weidenau auf ihrer neuen Platzanlage aus. Insgesamt bewarben sich 69 Teilnehmer aus zehn Vereinen um die Titel, wobei auch erstmals Aktive aus dem früheren Kreis Wittgenstein am Start waren. Die Jungen spielten zum erstenmal in drei Gruppen, während die Mädchen in zwei Gruppen antraten. Der beste Tennissport wurde im Endspiel der Jungen-Klasse I (Jahrgang 1957—59) gezeigt. Uwe König (TG. Buschhütten) schlug seinen Clubkameraden Peter Meiß nach guten Ballwechseln überlegen mit 6:2, 6:2 und konnte damit nach zwei Erfolgen bei den Jungen II nun auch schon zum zweitenmal bei den Jungen I den Wanderpokal des Kreises (den er auch im nächsten Jahr noch verteidigen kann) in Empfang nehmen. Dritter wurde Folker Gerlach (TC. Siegen) vor Rolf Kreckel (TC. Würgendorf).

Bei den Jungen II (Jahrgang 1960—62) gewann Jürgen Pawel (TC. Niederschelden) mit 6:2, 6:2 gegen Ramen De (TG. Buschhütten), der überraschend nach drei Siegen ins Finale vorgedrungen war. Den 3. Platz sicherte sich Andreas Gerhardus (TC. Freudenberg) vor Bernd Klein (TC. Würgendorf). Wegen der besseren Chancengleichheit wurde von der Turnierleitung entgegen der Ausschreibung die Bambino-Klasse geschaffen, denn es wurden neun Jungen gemeldet, die zwölf Jahre und jünger waren. Sieger der auch beim DTB offiziell geführten Klasse wurde Jochen König (TC. Netphen), der in sechs Sätzen nur ein Spiel abgab. Endspielgegner und Publikumsliebling war jedoch der erst achtjährige Jens Wöhrmann (Geisweid), der für die Zukunft noch viel erhoffen läßt. Auf den 3. Platz kam Thomas Pawel (TC. Niederschelden) vor Lutz Horn (TG. Buschhütten).

Erwartungsgemäß erreichten die Favoriten Claudia Lohrmann (TuS. AdH.-Weidenau) und Karin Schäfer (TC. Niederschelden) in der Mädchen-Klasse I (Jahrgang 1957—59) das Endspiel, das die Vorjahrsdritte Claudia Lohrmann mit 6:3, 6:4 gegen die letztjährige Zweite gewann. Die Weidenauerin sicherte sich damit erstmals den Wanderpokal des Kreises. Dritte wurde Petra Walle (TC. Laasphe) vor Petra Lautz (TC. Neunkirchen). Bei den Mädchen II (Jahrgang 1960 und jünger) behielt Ursula Költzsch (TG. Buschhütten) in einem guten Finale mit 6:2, 6:3 gegen Ricarda Wied (TC. Laasphe) die Oberhand. Den 3. Rang erreichte Claudi Schwarz (TC. Laasphe) vor Uta Meiß (TG. Buschhütten). Die Siegerehrung nahm zum Abschluß des viertägigen Turniers Martin Münker (Weidenau) als Turnierleiter vor.

Archiv Karl Kramer 1975

14. Jugendtennis-Kreismeisterschaft

WP 11.10.75

Claudia Lohrmann (Weidenau) und Uwe König (Buschhütten) wurden Meister / Bambino-Klasse

Vorbildlicher Turnierausrichter der diesjährigen Siegerland-Jugendmeisterschaften, an denen zum ersten Male auch Jugendliche aus dem früheren Kreis Wittgenstein teilnahmen, war die Tennisabteilung des AdH Weidenau auf ihrer neuen Platzanlage.

Mit 69 Teilnehmern aus 10 Vereinen war die bisher weitaus höchste Beteiligung zu verzeichnen. So konnten erstmals drei Altersklassenmeister bei den Jungen und zwei bei den Mädchen ausgespielt werden.

Das ausgereifteste Tennis wurde im Endspiel der Jungen I gezeigt. Uwe König (Buschhütten) schlug hier seinen Clubkameraden Peter Meiß nach schönem Spiel und guten Ballwechseln 6:2, 6:2. Die größere Spielerfahrung von U. König drückte dem Spielverlauf seinen Stempel auf. Nach zwei Siegen bei den Jungen II konnte U. König sich nun zum zweiten Male als Sieger bei den Jungen I auf dem Wanderpokal des Kreises eintragen, den er auch noch im nächsten Jahr verteidigen kann.

Bei den Jungen II gewann Jürgen Pawel (Niederschelden) 6:2, 6:2 über Ramen De (Buschhütten), der überraschend nach drei Siegen bis ins Endspiel vorgedrungen war. Pawel zeigte in seinen Spielen gute Anlagen und hervorragenden Kampfgeist.

Wegen der besseren Chancengleichheit wurde von der Turnierleitung entgegen der Ausschreibung die Bambino-Klasse geschaffen. Diese Klasse wird auch so offiziell beim DTB geführt. Sieger wurde der routinierteste Spieler Jochen König (Netphen).

Erwartungsgemäß erreichten die Gesetzten Claudia Lohrmann (Weidenau) und Karin Schäfer (Niederschelden) das Endspiel der Mädchen I. Die Vorjahrsdritte Cl. Lohrmann schlug die Vorjahrszweite K. Schäfer in zwei Sätzen 6:3, 6:4 und konnte erstmals den Wanderpokal des Kreises entgegennehmen.

Schließlich konnten die „Neu"-Siegerländer die ersten Plazierungen erkämpfen. Ricarda Wied (Laasphe) unterlag jedoch nach gutem Kampf Ursula Költzsch (Buschhütten) mit 2:6, 3:6 im Endspiel der Mädchen II. Nach ihrem zweiten Platz beim Henneseeturnier war dies ein weiterer guter Erfolg für U. Költzsch. Dritte wurde Claudia Schwarz (Laasphe). Die gute Jugendarbeit des Tennispädagogen Peter Göppe trägt hier gute Früchte. Turnierleiter Martin Münker nahm die Siegerehrungen vor.

Die Ergebnisse:

Jungen I (1957 — 59): 1. Uwe König (TG Buschhütten), 2. Peter Meiß (TG Buschhütten), 3. Folker Gerlach (TC Siegen), 4. Rolf Krekkel (TC Würgendorf).

Jungen II (1960 — 62): 1. Jürgen Pawel (TC Niederschelden), 2. Ramen De (TG Buschhütten), 3. Andreas Gerhardus (TC Freudenberg), 4. Bernd Klein (TC Würgendorf).

Jungen III (1963 u. jünger): 1. Jochen König (TC Netphen), 2. Jens Wöhrmann (TG Südwestfalen), 3. Thomas Pawel (TC Niederschelden), 4. Lutz Horn (TG Buschhütten).

Mädchen I (1957 — 59): 1. Claudia Lohrmann (AdH Weidenau), 2. Karin Schäfer (TC Niederschelden), 3. Petra Walle (TC Laasphe), 4. Petra Lautz (TC Neunkirchen).

Mädchen II (1960 u. jünger): 1. Ursula Költzsch (TG Buschhütten), 2. Ricarda Wied (TC Laasphe), 3. Claudia Schwarz (TC Laasphe), 4. Uta Meiß (TC Buschhütten).

Archiv Karl Kramer 1975